

Prof. Dr. med. habil. *Gerhard Taubert*

Lebensdaten

geb. 24.08.1944 in Leipzig

PND: [110290232](#)

Lebenslauf

Studium

- 1964-1970 Studium der Medizin an der Karl-Marx-Universität Leipzig
- 1977-1978 Studium der Biophysik an der Lomonossow-Universität Moskau

Qualifikation

- 1983 Promotion B zum Dr. sc. med. in Pathologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig
Titel der Arbeit: Quantitative Analyse von Nukleinsäuren und Kernproteinen beim Tumorwachstum, zytophotometrische und interferenzmikroskopische Untersuchungen an Ehrlich-Aszites-Tumorzellen.
- 1973 Promotion zum Dr. med. an der Karl-Marx-Universität Leipzig
Titel der Arbeit: Passiv elektrische Untersuchungen an der normalen und an der atherosklerotisch veränderten menschlichen Aorta.

Akademische Karriere

- 1985-1989 Hochschuldozent für Pathologie am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität Leipzig
- 1989-1990 oProf für Pathologische Anatomie am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität Leipzig
- 1991-1992 Professor für Pathologische Anatomie an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig

Ämter

- 1986-1990 Sekretär der Studienjahresleitung III am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität Leipzig

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen (Auswahl)

- Mitglied der Internationalen Akademie für Pathologie seit 1991
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pathologie seit 1995

- Mitglied der Gesellschaft für Pathologie der DDR 1976-1990
- Mitglied der Gesellschaft für Topochemie und Elektromikroskopie der DDR 1976-1990
- Sekretär der Gesellschaft für Pathologie der DDR 1988-1990

Weitere Mitgliedschaften (Auswahl)

- Mitglied der SED 1981-1989

Publikationen (Auswahl)

- ca. 60 Publikationen als Erst-, Ko- und Senior-Autor in wissenschaftlichen Fachzeitschriften

Weitere Informationen

- 1963-1964 obligatorisch praktisches Jahr im Pflegebereich an der Medizinischen Universitätsklinik Leipzig
- 1972 Medizinisches Diplom
- Thema der Arbeit: Die Anwendungsmöglichkeiten des Durchlichtinterferenzmikroskops "Interphako" des VEB Carl Zeiss Jena in Biologie und Medizin.
- Auszeichnungen: 1973 Preis des Bereichs Medizin der Dr.-Carl-Zeise-Stiftung, 1983 Preis der Gesellschaft für Experimentelle Medizin der DDR, 1989 Humboldt-Medaille in Gold
- 1975 Facharzt für Pathologie
- 1982-1983 Leiter des Department of Pathology und Assistent Professor am Gondar College of Medical Sciences in Äthiopien
- 1984 Oberarzt
- 1985-1986 Leiter des Department of Pathology am Gondar College of Medical Sciences sowie staatlicher Leiter der Expertengruppe in Äthiopien
- 1985-1989 Leiter des Department of Pathology and Associate Professor am Gondar College of Medical Sciences sowie Leiter der Expertengruppe in Äthiopien
- 1986 Ernennung zum Obermedizinalrat
- 1990 amtierender Leiter der Abteilung Quantitative Morphologie am Institut für Pathologie der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig
- 1992 durch den sächsischen Wissenschaftsminister entlassen
- seit 1993 Tätigkeit an einem privaten Pathologischen Institut

Biographische, autobiographische Literatur

- Taubert, G., Zerstörtes Lebensziel, in: A. Hecht (Hrsg.), Enttäuschte Hoffnungen. Berlin 2008, S. 103-126.

Referenzen zu anderen Projekten

- [Katalog der Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [HeBIS-Verbundzentrale](#)

Referenzen und Quellen

- Eigene Angaben zum Lebenslauf.

Empfohlene Zitierweise:

Art: Gerhard Taubert
in: Professorenkatalog der Universität Leipzig / Catalogus Professorum Lipsiensium,
Herausgegeben vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte,
Historisches Seminar der Universität Leipzig.
Link: http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/leipzig/Taubert_1394
Datum: 18.11.2018